

PRESSEMITTEILUNG - 14.12.2021

Kunstmesse Brafa schlägt neues Kapitel ihrer Geschichte auf



© BRAFA

Die Kunstmesse wird in den Juni 2022 verschoben

Seit dem 29. November steht es bereits fest: Die Brafa muss angesichts der sich zuspitzenden Coronasituation in Belgien und Europa verschoben werden. Diesen Beschluss fasste der Verwaltungsrat der gemeinnützigen Gesellschaft Foire des Antiquaires de Belgique (Belgische Antiquitätenmesse). Nun hat die Gesellschaft auf ihrer außerordentlichen Generalversammlung am 14. Dezember einstimmig beschlossen: Die nächste Brafa 2022 findet von Sonntag, den 19. Juni bis Sonntag, den 26. Juni 2022 auf dem Heysel-Plateau statt.

„Die Gelegenheit, sich in stilvollem Ambiente zu versammeln und Exponate live vor Ort zu erleben, zählt zu den großen Stärken einer Messe. Und nichts ist so effektiv, wenn es darum geht, die Hauptakteure des Kunstmarkts zusammenzubringen: alle Aussteller, Sammler und Kunstliebhaber, die die Brafa vor allem wegen ihres Facettenreichtums und ihrer freundschaftlichen Atmosphäre schätzen. Deshalb hielten wir es für ratsam, einen Termin zu finden, der nach den bisherigen Pandemie-Erfahrungen voraussichtlich eingehalten werden kann. Dafür schien uns der Juni optimal geeignet: Der Zeitabstand bis zu einer möglichen nächsten Covid-19-Welle wäre groß genug. Die Messe könnte daher unter optimalen Gesundheitsbedingungen stattfinden. Doch das ist längst nicht alles: Die Brafa-Besucher können im Frühsommer auch zahlreiche andere Ausstellungen und Kulturevents besuchen, die zu dieser Zeit in Belgien stattfinden“, erklärt Harold t'Kint de Roodenbeke, Präsident der Brafa.

Achtung, neuer Termin: Die Brafa 2022 findet von Sonntag, dem 19. Juni 2022 bis Sonntag, den 26. Juni 2022, statt.

Brafa an einem neuen Veranstaltungsort

Ab Juni 2022 wechselt die Brafa auch ihren Veranstaltungsort. Dies geschieht nicht zum ersten Mal: Nachdem die Messe 1956 erstmals stattfand und insgesamt elf Jahre lang im Harlekinaal der Galerie Louise untergebracht war, wurde sie über 35 Jahre lang im Palais des Beaux-Arts in Brüssel veranstaltet, bevor sie für knapp 20 Jahre zu einer Institution auf

dem Tour-&-Taxis-Gelände in Brüssel wurde. Jetzt wird ein neues Kapitel aufgeschlagen: Die Brafa begrüßt ihre Teilnehmer und Besucher künftig in den Hallen der Brussels Expo auf dem Heysel-Plateau im Norden der belgischen Hauptstadt.

Beatrix Bourdon, die geschäftsführende Direktorin der Brafa erklärt: „*Wir hatten das Glück, fast 18 Jahre lang mit Nextensa, dem Eigentümer und Verwalter des Tour-&-Taxis-Geländes, zusammenzuarbeiten. Nun teilte uns die Gruppe mit, sie plane Umstrukturierungen, um den Stadtteil noch nachhaltiger zu gestalten. Leider passe die Ausrichtung der Brafa auf ihrem Gelände daher nicht mehr ins Konzept.*

Seitdem suchten wir nach einem Veranstaltungsort in Brüssel, der groß genug ist, um all unsere Aussteller und Besucher unterzubringen. Unsere Wahl fiel naturgemäß auf die Brussels Expo auf dem Heysel-Plateau. Die Brussels Expo ist nicht nur eines der berühmten Wahrzeichen Brüssels, sie bietet auch Räumlichkeiten, die für eine internationale Messe wie der unsrigen geeignet ist. Immerhin benötigen wir eine Fläche von 12.000 bis 18.000 m².“

Ein weiterer Vorteil ist die Lage, nicht nur, weil die Expo nah am Brüsseler Stadtzentrum liegt, sondern auch über zahlreiche Zufahrts- und Parkmöglichkeiten verfügt (ca. 20 Minuten zum internationalen Flughafen Brussels Airport, ca. 20 Minuten zum Bahnhof Bruxelles-Midi, dem Ankunftsort des Eurostar und des Thalys, nah an Autobahnanschlüssen und öffentlichen Verkehrsmitteln ...). Das Gelände ist den Belgiern wohl bekannt und dient seit langem als Schauplatz verschiedener internationaler Messen und Veranstaltungen.

Die glanzvolle Vergangenheit der Brussels Expo ist von Weltruf. Das „Atomium“ gehört zweifellos zu den berühmtesten Wahrzeichen der Stadt und wurde für die Expo 58 errichtet. Die Bauweise der Ausstellungshallen geht tatsächlich bis auf die Brüsseler Weltausstellungen von 1935 und 1958 zurück. Die Fassaden zeugen von einer Architekturrichtung, die sich in den 1930er Jahren in Brüssel entwickelte und noch heute das Publikum begeistert: das Art Déco.

Für die Brafa beginnt ein neues Kapitel ihrer Geschichte. Gleichzeitig bleibt sie ihrer Mission treu. Sie wird weiterhin die internationale Messe von Weltrang bleiben: dank der strengen Auswahl der teilnehmenden Galerien, der außergewöhnlichen Werke, der reibungslosen Organisation und der besonders eleganten und gleichzeitig freundschaftlichen Atmosphäre. All dies macht sie zu einer der wichtigsten europäischen Treffpunkte in der Kunstszene.

Pressekontakt Belgien

Vanessa Polo Friz - Head of Press and Communication – m. +32 473 250 179 - v.polofriz@brafa.be

Patricia Simonart - PR and Press Associate – m. +32 477 460 380 - p.simonart@brafa.be

press@brafa.be - www.brafa.art

Folgen Sie der BRAFA auch auf Facebook, Twitter, Instagram, LinkedIn und YouTube

Pressekontakt Deutschland

Katharina Jarzombek – m. +49(0)170 7726400 - ki@jarzombek-communications.de

Pressekontakt Deutschschweiz

Eliane Gervasoni, Arts communication – m. +41 78 603 41 40 - e.gervasoni@me.com